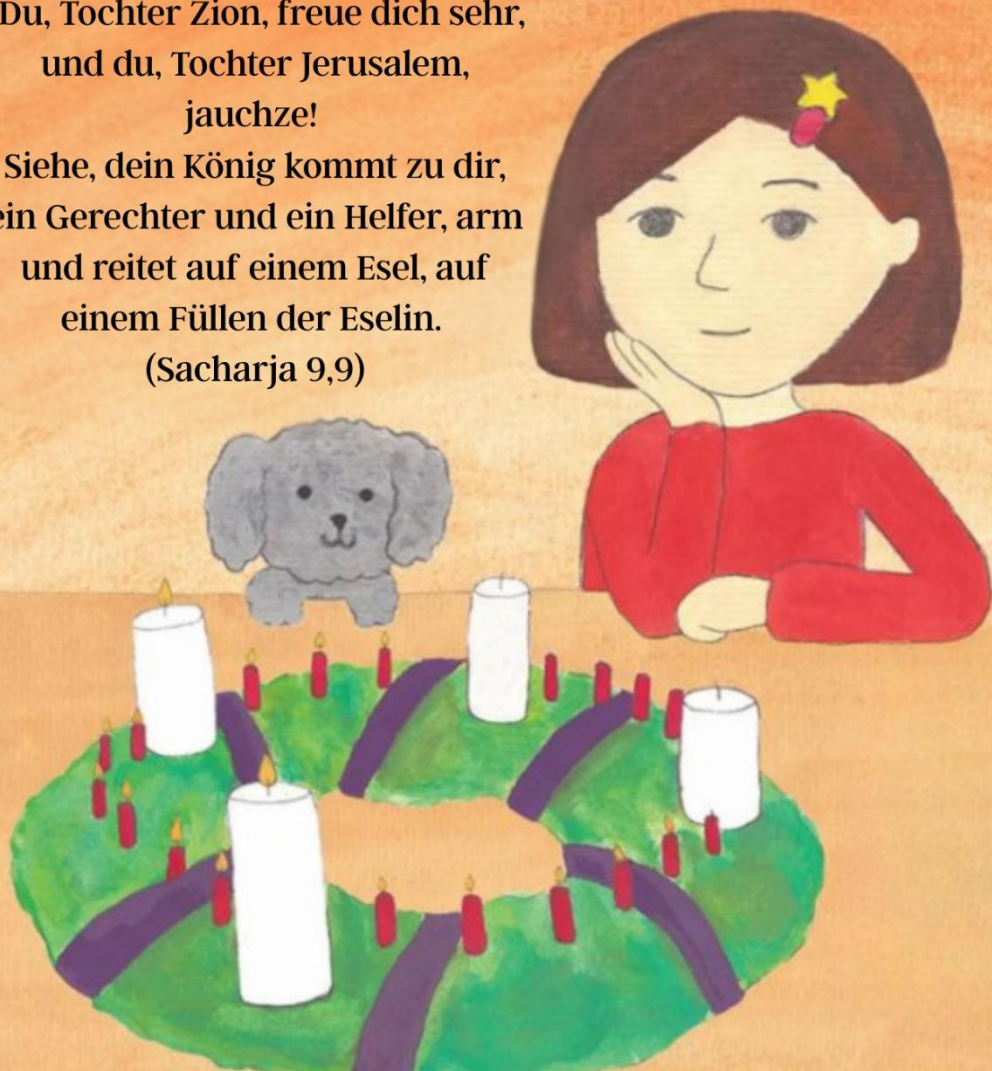


# Gottesdienst zum Mitnehmen

“Du, Tochter Zion, freue dich sehr,  
und du, Tochter Jerusalem,  
jauchze!

Siehe, dein König kommt zu dir,  
ein Gerechter und ein Helfer, arm  
und reitet auf einem Esel, auf  
einem Füllen der Eselin.  
(Sacharja 9,9)



Generationengottesdienst  
zum **2. Advent** - 7. Dezember 2025

## **Wir feiern in unseren Kirchen und zu Hause**

Wir feiern getrennt und sind doch verbunden durch unseren Glauben, unsere Liebe und - besonders jetzt im Advent - verbunden im gemeinsamen Warten. Im Hoffen und Vorbereiten auf die Ankunft des Christkindes. Auf die Ankunft Jesu in unserem Leben.

So fordert uns der Wochenspruch auf: "Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht." (Lk 21,28b)

So feiern wir gemeinsam im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## **Wir zünden die ersten zwei Kerzen des Adventkranzes an und singen oder lesen: „Wir sagen euch an den lieben Advent“ – EG 17,1+2**

### **Wir beten:**

Gott, du kennst uns besser als wir uns selbst kennen – du weißt, wer wir sind und was wir tun. Hilf uns in dieser Zeit der Vorbereitung im Advent, einen Frühjahrsputz in unserem Leben zu machen. Lass uns das Warten ein segensreiches Warten sein. Eines in der wir uns auf deine Ankunft und bewusst in Freude vorbereiten. Hilf uns, unsere Beziehungen zu vertiefen und zu festigen: zu dir, zu anderen, zu uns selbst. Nimm uns bei deiner Hand und leite uns auf der Reise. Amen.

## **Wir lesen beim Propheten Sacharja im 9. Kapitel:**

Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin.

Herr, dein Wort ist unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege. Halleluja!

**Wir bekennen unseren Glauben:** Ich glaube an Gott...

**Wir singen oder lesen: Macht hoch die Tür EG 1,1+2+5**

### **Predigt von Vikar Immanuel Carrara**

Der Prophet Sacharja ruft uns zu: Freut euch, euer Retter kommt! Unsere Kindheit und die unserer Kinder ist voll Vorfriede auf Weihnachten. Nun stellen wir uns ein solches Kind vor. Nennen wir es Anna. Ein achtjähriges Mädchen, das sehr ungeduldig sein kann. Damit Anna das Warten auf Weihnachten leichter fällt, verbringt ihr Opa viel Zeit mit ihr. Er bastelt gemeinsam mit ihr einen neuen Stall für ihre Krippenfiguren – doch dann hat der Großvater einen Unfall. Bangendes Warten im Spital, bis der Großvater wieder auf den Beinen ist. Warten zuhause, bis der Opa wieder fit genug ist, um mit Anna in der Werkstatt weiter zu basteln. Anna lernt zu warten und verbringt viel Zeit am Bett ihres Opas, um mit ihm zu reden und seine Geschichten zu hören. Da erzählt er ihr, dass ihm früher als Kind besonders im Dunkeln das Warten schwergefallen ist. Das kann Anna gut nachempfinden. Letztens hat sie mit

Freunden Verstecken gespielt. Da hat sie sich in einem finsternen Holzschuppen versteckt. Schnell hat es Anna kaum erwarten können, endlich gefunden zu werden. Es dauerte zu lange und es wurde ihr gruselig zumute. Als ihre Freunde endlich die Türe aufgerissen haben, ist Anna ein Stein vom Herzen gefallen. Anna erzählt die Geschichte ihrem Großvater. Dieser nickt und sagt: Viele Menschen haben Angst vor der Dunkelheit. Jetzt im Advent können wir es kaum erwarten, dass die Tage länger werden, darum zünden wir überall Kerzen an. Je näher das Weihnachtsfest kommt, umso heller wird es. Auf Weihnachten und die vielen Lichter, die das Dunkel erhellen, darauf freut sich Anna und besonders darauf, mit ihrem Großvater die Krippe fertigzustellen. Bald ist das Warten vorbei. Wann haben wir das letzte Mal gewartet? Auf Besuch, auf einen Termin, auf das Ergebnis einer Prüfung, an der Kasse im Supermarkt – darauf, dass das Essen endlich fertig ist oder darauf, dass man die ersten Weihnachtskekse aus dem Ofen nehmen kann. Wie gehen wir mit dem Warten um? Ärgert es uns? Malträtiert man das Handy? – oder füllen wir die Zeit des Wartens mit neuem Sinn? Von Anna lernen wir, dass Warten gelernt sein will. Nicht nur Kinder müssen sich geduldig darin üben das Warten zu lernen. Auch wir Erwachsenen müssen die Kunst des Wartens – oder sagen wir den Mehrwert des Wartens lernen. Und zwar schon seit biblischen Zeiten: So wie etwa Jonathan.

Er ist mit seinen Schafen draußen auf dem Feld. Es ist kalt. Er zieht seine Jacke fester um die Schultern und setzt sich zu seinen Kumpels ans Feuer. Er wartet auf den Einbruch der Dunkelheit. Er ist heute mit der Nachtwache dran. Es wird seine Aufgabe sein, die ganze Nacht wartend und wachend bei den Schafherden zu verbringen, um sie vor den Wölfen zu beschützen. „Habt ihr gehört, was die Leute reden?“ fragt Joel in die Runde. „Fremde Männer, mit kostbarer Kleidung sollen bei Herodes nach dem neuen König gefragt haben – und jetzt ist der ziemlich grantig, weil er Angst hat, dass ihm jemand den Rang ablaufen könnte!“ „Wäre schon längst an der Zeit, dass einer aus unseren eigenen Reihen aufsteht, damit diese korrupten Geschäfte mit den Römern endlich ein Ende haben - und wir mal zum Zug kommen, wir Israeliten“, brummt Elia in seinen Bart. „Ich habe gehört, dass ein Stern, ein neuer Stern am Himmel, so was wie ein Komet, die Geburt des neuen Königs ankündigen soll. Und das soll hier bei uns sein – angeblich sogar in Bethlehem, stellt euch das mal vor! Er wird einer von uns sein, habe ich gehört, der neue König. Gerecht soll er sein, sagen die Leute, einer, der seine Menschen nicht ausbeuten, sondern ihnen helfen wird. Das ist doch gut, dann wird sich auch für uns was ändern,“ sagt Joel voller Überzeugung. Als die Nacht hereinbricht und Jonathan allein am Feuer sitzt, wickelt er sich fest in seine Decken ein, dann schaut er konzentriert in den

Himmel. Er hat jetzt viel Zeit – er muss geduldig warten, bis der Morgen anbricht und die anderen ihn ablösen. Während Jonathan wartet, dass die Nacht vergeht, hält er Ausschau nach einem besonderen Stern. Jonathan hat zwar keine Ahnung von Sternen, aber er findet die Vorstellung schön, dass ein neuer Stern die Geburt eines ganz besonderen Menschen ankündigen soll, eines Menschen, der gut ist und gerecht. Eines Menschen, der andere nicht ausbeutet, sondern ihnen hilft. „Das ist eine schöne Vorstellung“, murmelt er, während er gedankenverloren ein Lämmchen graut, das sich schuttsuchend an ihn schmiegt – „auf so einen König würde ich auch warten.“ Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist gerecht. Er hilft. Es lohnt sich, ihn zu erwarten. Amen.

### **Wir bringen unsere Fürbitten vor Gott**

Liebender Gott, das ganze Jahr über warten wir auf das Kommen guter Dinge. Gib, dass bei all dem Warten nicht das hier und jetzt vergessen.

Guter Gott, lass uns im Advent das Staunen neu lernen, Wir bitten Dich: erfülle unsere Herzen mit Frieden, Vertrauen und Hoffnung, damit wir an jedem Tag des Wartens einen Funken Deines Lichtes erkennen können. Amen.

**Wir beten:** Vater unser im Himmel...

**Geht als die Gesegneten im Herrn**

Gott segne dich und behüte dich. Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.

**Wir singen oder lesen: „Ihr lieben Christen, freut euch nun“ EG 6,1-3**

## **Aus dem Gemeindeleben**

**Bibelentdecker** Samstag, 6.12., 9.00-13.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Gols.

Konzert „**The International Gospel Society**“ mit **Big John** am Samstag, 6.12., 18.00 Uhr, Evangelische Kirche Gols.

**Adventandacht** mit Hl. Abendmahl und Swinging Voices (Leitung Rebecca Bedjai) am Do. 11.12., 19.00 Uhr in der Ev. Kirche. Mit der Gemeinde feiert Pfarrerin Ingrid Tschank.

Getauft wird am Samstag, 13.12. um 10.30 Uhr **Robin**. Er ist der Sohn von Theres Fuhrmann und Gerhard Brunner. Die Familie wohnt in der Neubaugasse.

### **Brot für die Welt - Adventaufruf 2025**

In der Schule von "Hope for Future" erhalten Kinder die Chance auf Bildung sowie eine gesunde Verpflegung: „In der Schule bekommen wir Essen zu Mittag, eine Jause und auch Obst. So bleibe ich gesund“, erklärt die elfjährige Abigel.

[www.brot-fuer-die-welt.at](http://www.brot-fuer-die-welt.at)

Jeder Beitrag zählt! Danke. IBAN: AT67 2011 1287 1196 6366, Verwendungszweck: Adventaufruf 2025



**Sternstunde\*** am Freitag, 19.12., 19.00 Uhr, in der Evangelischen Kirche Gols mit Pfarrerin Iris Haidvogel & Team.

Die **Haussammlung** in Gols wird wieder ab Dezember durchgeführt und wir bitten sehr herzlich um ihre Spende!

**Kickoff zum Theologischen Grundkurs:** „Predigen, darf das jeder?“ – Das Lektorenamt in Österreich, am Freitag, 9.1.2026, 19.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Gols, mit Vikar Immanuel Carrara und Lektorin Gudrun Maren Jusner

Der „**Gottesdienst zum Mitnehmen**“ erscheint wieder in der kommenden Woche.

### **Gottesdienste in unseren Kirchen – Herzliche Einladung!**

#### **2. Advent Sonntag, 7.12.**

10.00 Uhr in Gols Generationengottesdienst, Pfarrerin Iris Haidvogel und Vikar Immanuel Carrara

10.30 Uhr in Tadten, Pfarrerin Ingrid Tschank

#### **3. Advent Sonntag, 14.12.**

9.00 Uhr in Gols mit Pfarrerin Iris Haidvogel und um 10.30 Uhr in Neusiedl mit Diakon Oliver Könitz, jeweils mit Hl. Abendmahl

#### **4. Advent Sonntag, 21.12.**

9.00 Uhr in Gols und 10.30 Uhr in Tadten mit Pfarrerin Ingrid Tschank

10.30 Uhr Familiengottesdienst in Neusiedl mit Hl.

Abendmahl und Pfarrerin Iris Haidvogel und Vikar Immanuel Carrara, im Anschluss Weihnachtskirchenkaffee

### **Evangelische Gottesdienste im Fernsehen**

**Sonntag, 7.12.,** 9.30 Uhr aus Ingelheim, ZDF

**Sonntag, 21.12.,** 9.30 Uhr aus Hannover, ZDF

